

Vorwort zur 1. Auflage

Vor drei Jahren ist die Idee zu diesem Buch geboren und gemeinsam mit dem Springer-Verlag habe ich das Projekt nun verwirklicht. Die Schmerzmedizin hat in den letzten Jahren bedeutende Fortschritte erzielt, so dass mein Ehrgeiz mich unterstützt hat, die aktuellen und neuesten Forschungsergebnisse mit einfließen zu lassen. Ich möchte mich bei Ihnen, als hochmotivierte, schmerztherapeutisch interessierte Pflegende, die sich jeden Tag um das Wohl der Schmerzpatienten bemühen, herzlich bedanken. Ihr Anspruch und Engagement sowie die vielen konstruktiven Gespräche mit Kollegen und anderen Gesundheitsprofessionen bestärkten und ermunterten mich, dieses Praxisbuch zu schreiben.

Schmerz ist ein multidimensionales Geschehen und muss folglich multiprofessionell behandelt werden. Dabei hat gerade die Pflege durch den kontinuierlichen Patientenkontakt die Möglichkeit, das Schmerzmanagement im multiprofessionellen Team maßgeblich zu beeinflussen. Mit dem Ziel, dass unsere Patienten nach erfolgreicher Schmerzbehandlung so empfinden können wie Wilhelm Busch es in *Abenteuer eines Junggesellen* (1875) formulierte: »Gehabte Schmerzen, die hab' ich gern«.

Ich hoffe, dass es mir gelungen ist, praxisnahe Informationen und Handlungsanweisungen für den Pflegealltag bei der Betreuung und Behandlung von tumor- und nichttumorbedingten Schmerzpatienten zusammenzutragen. Schmerzpatienten, ob chronisch oder akut, sind für das Betreuungsteam oft eine alltägliche Herausforderung. Dieses Buch unterstützt Sie, Handlungsstrategien zu entwickeln, die Ihnen weiterhelfen, wenn der nächste Rücken-, Kopf- oder Tumorschmerzpatient in Ihre Betreuung kommt.

Mein Anliegen ist es, die Unsicherheit im Umgang mit akuten und chronischen Schmerzpatienten zu nehmen und zum pflegerischen Handeln zu ermutigen.

Dank sagen möchte ich den ärztlichen und nichtärztlichen Kolleginnen und Kollegen, die mich in meinem Berufsleben in freundschaftlicher Verbundenheit begleitet haben. Die es gewagt und keine Mühen gescheut haben, neben der täglichen Arbeit und ihren Verpflichtungen, mit ihren fachspezifischen Kapiteln zur Entstehung dieses Buches beizutragen.

Mein Dank gilt auch dem Springer-Verlag, insbesondere der Lektorin Frau Barbara Lengrich, der Initiatorin dieser Buchveröffentlichung, und der Arbeitsgruppe um Frau Susanne Moritz für die Geduld und Sorgfalt bei der Erstellung des Manuskripts und Buches.

Ganz herzlich möchte ich meinen Kolleginnen und Kollegen des Schmerzzentrums der Uniklinik Köln für Ihre moralische Unterstützung danken, insbesondere Frau Nathalie Schlegel.

Meinen größten Dank möchte ich meinem Lebensbegleiter Herrn Norbert Schmidt aussprechen. Ohne sein kritisches Korrekturlesen und seine verständnisvolle Geduld und Nachsicht wäre die Entstehung des Buches nicht möglich gewesen.

Monika Thomm

Im Mai 2011

Vorwort zur 2. Auflage

Ich möchte mich herzlich bei meinen Lesern, insbesondere bei den schmerztherapeutisch interessierten Pflegenden für das große Interesse an meinem Praxisbuch bedanken. Die vielen positiven Rückmeldungen haben mich motiviert, eine 2. Auflage zu erstellen. Alle Kapitel sind komplett nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen unter Berücksichtigung der pflegerelevanten Aspekte überarbeitet und erweitert worden. Zusätzlich ist die 2. Auflage um das Thema Sucht und Abhängigkeit in der Schmerzmedizin ergänzt worden, und im Ausblick werden zukunftsweisende Methoden für die Akutschmerztherapie aufgezeigt. Im Anhang finden sich neben dem Ausbildungskonzept zur »Algesiologischen Fachassistentin« der Deutschen Schmerzgesellschaft die Präambeln des aktualisierten Schmerzexpertenstandards für akute Schmerzen (2011) und des Schmerzexpertenstandards für chronische Schmerzen (2014).

Mein Wunsch für diese 2. Auflage ist es, dass die mehr als 2000 Jahre alte Klage von Hiob, die erahnen lässt, in welchem Ausmaß Schmerz die Lebensqualität des Menschen beeinträchtigen kann, immer mehr an Bedeutung verliert:

» Des Nachts durchbohrt es mir die Knochen, mein nagender Schmerz kommt nicht zur Ruh. Mit Allgewalt packt er mich am Kleid, schnürt wie der Gürtel des Rocks mich ein (Hiob 30.18f.).

Den ärztlichen und nichtärztlichen Kolleginnen und Kollegen danke ich in freundschaftlicher Verbundenheit für die Überarbeitung und Aktualisierung ihrer Kapitel.

Mein Dank gilt auch dem Springer-Verlag, insbesondere der Lektorin Frau Annette Allée und der Arbeitsgruppe um Frau Sarah Busch, für die Sorgfalt bei der Erstellung der 2. Auflage des Buches.

Herzlichen Dank an meine Kollegin Frau Nathalie Schlegel – Schmerzzentrum der Uniklinik Köln – für Ihre stetige moralische und praktische Unterstützung.

Mein größter Dank gilt, wie schon in der 1. Auflage dieses Buches, meinem Lebensbegleiter Herrn Norbert Schmidt für seine kontinuierliche Hilfestellung und sein kritisches Korrekturlesen.

Monika Thomm

Im Juli 2015



<http://www.springer.com/978-3-662-45413-8>

Schmerzmanagement in der Pflege
Thomm, M. (Hrsg.)
2016, XVI, 349 S. 46 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-662-45413-8